



DER HAUTPFLEGE

RATGEBER

Belico®

DERMA CONCEPT

www.belico.de |

RATGEBER



Anwendungshinweise	03
Gesundheitsgefährdung durch Kosmetik?	05
Trockene Haut	09
Anti-Aging-Hautpflege	13
Gerötete Haut und Couperose	19
Unreine Haut	23
Pflege für die Männerhaut	27

FÜR DIE GEZIELTE HAUTPFLEGE

Hautpflege im Frühling	31
Hautpflege im Sommer	35
Hautpflege im Herbst	39
Hautpflege im Winter	43

ANWENDUNGSHINWEISE

BEI DEM BELICO DERMA CONCEPT HANDELT ES SICH UM AUSSERGEWÖHNLICHE QUALITÄTSPRODUKTE, WELCHE IN BEZUG AUF IHRE EIGENSCHAFTEN VON MARKTÜBLICHEN KOSMETIKPRODUKTEN ABWEICHEN. DIESE KURZE EINFÜHRUNG SOLL IHNEN DIE BESONDERHEITEN DES EINZIGARTIGEN BELICO HAUTPFLEGEKONZEPTEES ERLÄUTERN, UM SO EINE MAXIMALE VERBESSERUNG IHRES HAUTBILDES SICHERZUSTELLEN.

BITTE BEACHTEN SIE DESHALB DASS ...

... der natürliche Duft der BELICO® COSMETIC bewusst nicht mit Parfum überdeckt wurde, da dieses zu den häufigsten Allergieauslösern zählt und durch die vorhandenen Liposome mit in die Haut eingeschleust werden könnte.

... auch die Inhaltsstoffe des nachfolgend aufgetragenen Kosmetikpräparates durch die mehrschaligen Liposome in der BASIC CARE in die Haut transportiert werden. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, dass nach Anwendung der BASIC CARE kein Fremdprodukt aufgetragen wird, das für Ihre Haut ungeeignete Inhaltsstoffe enthalten könnte.

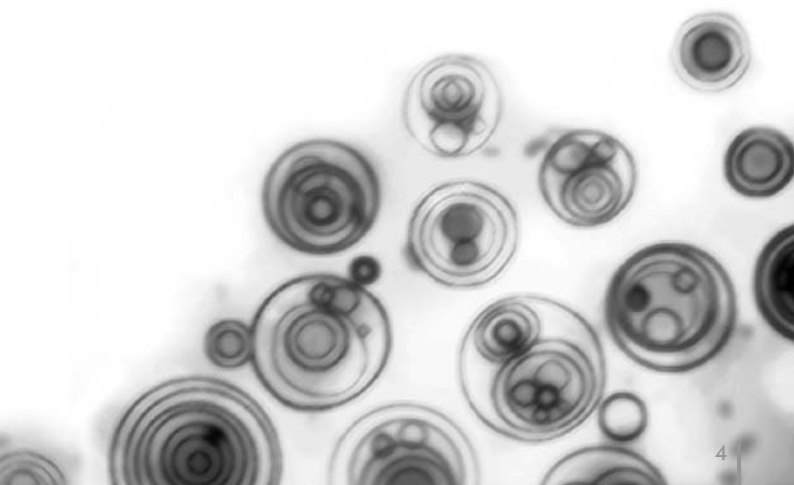
... keine Fette oder Wachse aus Erdöl und keine Silikone in BELICO® COSMETIC Produkten enthalten sind, welche die Mitesserbildung fördern oder die Hautbarriere beeinträchtigen könnten. Damit die Neubildung von Mitessern wirklich abnimmt bzw. der Strukturaufbau der Hautbarriere nachhaltig gefördert werden kann, ist es wichtig, dass alle angewendeten Produkte diesen Kriterien entsprechen. Bitte berücksichtigen Sie dies auch bei der Auswahl Ihrer Make-up-, Puder-, Sonnen- und Körperpflegeprodukte.

... es bei der Umstellung auf das BELICO® Hautpflegekonzept zu einer positiven Umstimmungsreaktion durch diese hochwirksamen Präparate kommen kann. Außer einem Spannungs- und Trockenheitsgefühl oder einem Prickeln können vorübergehende Rötungen und Pickel auftreten. Dies zeigt aber nur, dass eine positive Umstimmungs- und Reinigungsreaktion begonnen hat. In diesem Fall sollte die Pflege einfach weitergeführt werden. In der Regel ist die Umstellung der Haut nach spätestens 4 bis 6 Wochen abgeschlossen und das Hautbild sieht deutlich ebenmäßiger und schöner aus. Bei evtl. Unsicherheiten wenden Sie sich bitte in jedem Fall SOFORT an Ihre BELICO® Kosmetikerin.

... dass es sich bei den BELICO® COSMETIC Präparaten um eine besondere BioTech-Kosmetik mit empfindlichen Wirkstoffen handelt. Aus diesem Grund sollten die Produkte innerhalb von 6 Monaten verbraucht sein sowie kühl und dunkel gelagert werden.

... Farbe, Duft und Konsistenz der Präparate natürlichen Schwankungen unterliegen, da bei BELICO® COSMETIC auf Zusätze chemischer, stabilisierender Farbstoffe und Parfüm verzichtet wird und die eingesetzten pflanzlichen Rohstoffe je nach Ernte- und Jahreszeit unterschiedlich ausfallen können.

... die BASIC CARE und CONCENTRATE Spenderflaschen einen vertieften Boden-Seitenrand haben, der über die Spenderpumpen nicht zu verbrauchen ist. So kann es, wenn man die Flaschen von der Seite betrachtet, den Anschein haben, dass in den Flaschen mehr enthalten ist, als dies tatsächlich der Fall ist. Im Zweifelsfall kann die Flasche einfach aufgeschraubt und die letzten Reste herausgeschüttelt werden.



HAUTPROBLEME? UNVERTRÄGLICHKEITSREAKTIONEN?

Hier ein paar Beispiele für Inhaltsstoffe in Kosmetikprodukten, welche u.a. allergieauslösende, mitesserfördernde oder andere negative Eigenschaften haben können und deshalb nicht bei BELICO® COSMETIC eingesetzt werden:

MINERALÖLE / MINERALWACHSE

Dabei handelt es sich um synthetische Öle oder Wachse aus Erdöl, welche die Haut in höheren Konzentrationen verschliessen und die Mitesserbildung fördern können.

Mögliche INCI-Bezeichnungen: Cera Microcristallina, Ceresin, Isohexadecane, Mineral Oil, Ozokerit, Paraffin (Oil), Paraffinum Liquidum, Petrolatum, Vaseline uvm.

SILIKONÖLE:

Silikonbestandteile können imprägnierende Eigenschaften haben und eine okklusive Wirkung (Plastiktüteneffekt) entfalten. Sie werden eingesetzt, um das Hautgefühl zu verbessern, dienen z.T. als Emulgator, Konsistenzgeber oder Lösungsmittel.

Mögliche INCI-Bezeichnungen: Cyclohexasiloxane, Cyclopentasiloxane, Dimethicone, und allgemein INCI-Bezeichnungen mit den Wortbestandteilen ...methicone... oder ...siloxane...

PARABENE:

Neben der erwünschten konservierenden Eigenschaft im Produkt sollen Parabene den Nachteil haben, dass die Konservierungseigenschaft auch noch im menschlichen Körper fortgesetzt wird.

An Krebstumoren durchgeführte Obduktionen haben Rückstände von Parabenen ergeben. Parabenehaltige Deodorants stehen insofern im Verdacht, Brustkrebs auszulösen. Außerdem sollen Parabene ein hohes Allergiepotehtial haben.

Mögliche INCI-Bezeichnungen: Butylparaben, Ethylparaben, Isobutylparaben, Methylparaben, Propylparaben, u.a.

PARFUM:

Bei Parfum handelt es sich um sehr komplexe Duftstoffgemische mit z.T. Hunderten von Duftstoffen. Da diese zu den häufigsten Allergieauslösern zählen, sollte auf Parfüm in Pflegepräparaten lieber verzichtet werden.

Mögliche INCI-Bezeichnungen: Aroma, Fragrance, Parfum.

MITESSERFÖRDERNDE (= COMEDOGENE) SUBSTANZEN

Neben den bereits erwähnten Mineralölen gibt es noch eine Reihe weiterer Substanzen, welche unter Verdacht stehen, die Mitesserbildung zu fördern.

Mögliche INCI-Bezeichnungen: Eucerin, Isopropyl Myristate, Isopropyl Palmitate, Isopropyl Stearate, Lanolin uvm.

AUS PEG UND PPG AUFGEBAUTE STOFFE

Sie dienen u.a. als Lösungsvermittler, Emulgatoren und Tenside und bewirken ein mehr oder weniger starkes Auswaschen von hauteigenen Lipiden. Sie stören somit die Funktion der Hautbarriere und können irritierend wirken. Außerdem können sie bei Einwirken von UV-Licht hochreaktive Peroxide bilden, welche bei empfindlichen Personen die bekannte Mallorca-Akne auslösen können.

INCI-Bezeichnungen mit den Wortbestandteilen: Cetareth, Ceteth, Ceteoleth, Laureth, Oleth, PPG, PEG, Polysorbate, Pareth, Steareth, u.a.

QUELLENANGABEN:

Öko Test, Ratgeber Kosmetik / Springer Lexikon Kosmetik / Kursbuch Kosmetik / wikipedia.de / kosmetikanalyse.com / Dermatologie, duale Reihe / Akne, Der Weg zur richtigen Behandlung / Dr. T. Reuther - Universität Hamburg



EIN WORT ZUM THEMA KONSERVIERUNG

Immer mehr Kosmetikprodukte werden mit der Werbeaussage „Ohne chemische Konservierungsstoffe“ oder „Ohne Konservierungsstoffe“ beworben. Da gerade in hochwertigen Produkten aber oft auch empfindliche Wirkstoffe und Naturöle enthalten sind, welche ohne Konservierung schnell kaputt gehen würden, stellt sich die Frage, was diese Werbeaussagen eigentlich bedeuten.

Ein Kosmetikprodukt, welches nicht haltbar gemacht ist, würde tatsächlich nur wenige Wochen lang brauchbar sein. Ohne eine Form der Haltbarmachung bzw. Konservierung vermehren sich sehr schnell Mikroorganismen in einer Creme, was sich zuerst in Form von vermehrten Hautproblemen bemerkbar machen würde und erst danach in Form des sichtbaren oder „riechbaren“ Verderbs des Produktes. Hier liegt auch die Problematik bei selber gemachten Cremes.

Gemäß der deutschen Kosmetikverordnung (KV) gibt es eine Liste mit 54 Substanzen, welche als Konservierungsstoffe gelistet sind. Der Vorteil, wenn man mit einer dieser Substanzen konserviert: Sie sind für diesen Zweck geprüft und zugelassen und deshalb für den Verbraucher als sicher zu betrachten. Der Nachteil: Aufgrund der Tatsache, dass meist die gleichen Konservierungsstoffe eingesetzt werden (z. Bsp. Parabene), hat sich auf verschiedene Konservierungsstoffe ein erhöhtes Allergiepotehtial gebildet.

Nun ist es so, dass für ein Kosmetikprodukt, welches eine dieser 54 Substanzen enthält, die Werbeaussage „Ohne (chemische) Konservierungsstoffe“ nicht mehr verwendet werden darf. Andererseits darf diese Aussage verwendet werden, sobald die Haltbarkeit eines Produktes auf den Gehalt anderer Substanzen beruht, welche gemäß Kosmetikverordnung nicht als Konservierungsstoffe gelten. Hier gibt es mehrere Möglichkeiten, wie Ihnen folgende Beispiele zeigen sollen:

Man kann z.B. mit sehr hohen Konzentrationen chemischer Lösungsmittel wie Propylene Glycol oder Butylene Glycol die Haltbarkeit eines Produktes steigern. In den als Lösungsmittel notwendigen, geringen Dosierungen, ist andererseits nichts gegen diese Substanzen einzuwenden.

Auch haben hohe Glycerin- oder Alkoholkonzentrationen (INCI Alcohol oder Ethanol) konservierende Eigenschaften. Als Nachteil ist hier der stark austrocknende bzw. irritierende Effekt von zu hohen Glycerin- bzw. Alkoholkonzentrationen zu berücksichtigen.

Desweiteren können auch hohe Parfümkonzentrationen oder Bestrahlungs- oder Erhitzungstechniken dazu dienen, ein Produkt haltbar zu machen. Ob dann die Wirkung noch die gleiche ist, keine Rekontamination mit Keimen nach der Abfüllung stattfinden kann und sich die Bestrahlung eines Produktes langfristig nicht eher schädlich auf die Haut auswirkt, bleibt offen.

In Kenntnis dieser Zusammenhänge stellt sich die Frage, ob es nicht vielleicht doch sinnvoller ist, ein Produkt mit geringen Mengen ausgesuchter und gut verträglicher Konservierungsmittel haltbar zu machen, anstatt Produkte zu bestrahlen oder hohe Dosierungen anderer chemischer Substanzen einzusetzen, nur um die Werbeaussage „Ohne (chemische) Konservierungsstoffe“ verwenden zu können.

Um eine bestmögliche Verträglichkeit aller BELICO® Cosmetic Präparate zu gewährleisten, ist es wichtig, dass auch unsere Produkte vor dem Befall mit Keimen optimal geschützt sind. Um dies sicherzustellen, wird die Haltbarkeit unserer Produkte gewährleistet durch Substanzen wie:

PENTYLENE GLYCOL

Feuchtigkeitsspendender Wirkstoff mit antimikrobiellen Eigenschaften.

BENZOESÄURE

Naturidentisches Konservierungsmittel, kommt in der Natur in Heidel- & Preiselbeeren vor. Vom BDIH für „Kontrollierte Naturkosmetik“ und zur Lebensmittelkonservierung zugelassen.

SORBINSÄURE

Naturidentisches Konservierungsmittel, kommt in der Natur in Beeren und in gebundener Form im Wein vor. Vom BDIH für „Kontrollierte Naturkosmetik“ und zur Lebensmittelkonservierung zugelassen.

ETHYLHEXYLGLYCERIN

Pflegender Deowirkstoff mit antibakteriellen Eigenschaften.

WENN DIE HAUT UM HILFE RUFT...

Die trockene Haut ist wohl der am meisten verbreitete Hauttyp. Ihre Merkmale sind bekannt: Fett- und Feuchtigkeitsfaktoren sind vermindert, die Haut schuppt und juckt oftmals, fühlt sich spröde und rau an.

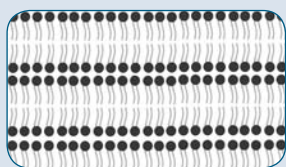
Daneben gibt es bestimmte Hautkrankheiten, z.B. Neurodermitis, deren Erscheinungsbild durch trockene, raue Haut mit Juckreiz und Ekzemen gekennzeichnet ist. Erschreckend ist, dass Ekzemerkrankungen im Allgemeinen heute mittlerweile 20 - 30% der Bevölkerung betreffen.

GESTÖRTE HAUTBARRIERE

Bei der trockenen Haut ist vor allem die Struktur der Hautfette, also der sich zwischen den Zellen befindenden Hornschichtlipide, verändert. Auch der Anteil der Feuchtigkeitsfaktoren (NMF) ist vermindert.

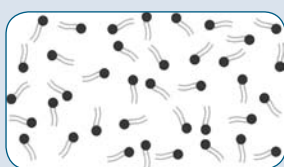
Normalerweise lagern sich die o.g. Fett- und Feuchtigkeitsbausteine in der Haut zu sogenannten Lipid-Doppelschichten auf eine Art und Weise aneinander, dass eine relativ undurchlässige Hautbarriere entsteht. Die Haut ist so optimal vor dem Eindringen von Schadstoffen geschützt und auch die eigene Hautfeuchtigkeit kann maximal in der Haut gespeichert werden. Sind nun aber die für den Aufbau dieser Barriere notwendigen Substanzen nicht ausreichend vorhanden, kann sich diese natürliche Barriere nicht mehr bilden. Die Folge: Die Haut trocknet aus und ist anfälliger für das Eindringen von Irritantien.

Intakte Hautbarriere



≡ Lipidschicht

Zerstörte Hautbarriere



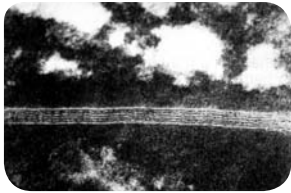
● Wasserschicht

STÖRFAKTOREN FÜR DIE HAUT

Abgesehen von einem anlagebedingten, verminderten Vorhandensein der sogenannten Hornschichtlipide gibt es zahlreiche äußere Faktoren, welche die Funktion der Hautbarriere beeinträchtigen.

Neben einer falschen Hautpflege sind vor allem aggressive Tenside in schäumenden Reinigungsprodukten gerade bei einer gestörten Barrierefunktion in der Lage, die vorhandenen Hornschichtlipide aufzuemulgieren und auszuschwemmen, was den Zustand noch verschlechtert! Aus diesem Grund sollte die Reinigung der Haut auch besser mit rückfettenden Reinigungsprodukten, wie dem **CLEANSER I**, erfolgen.

Intakte Hautbarriere



Zerstörte Hautbarriere



DIE ROLLE VON MINERALÖL IN KOSMETIK

Auch eine Abdeckung der Hautoberfläche (Okklusionseffekt) durch hochkonzentrierte Mineralöle, Mineralwache, Silikone oder andere filmbildende Stoffe in Kosmetikprodukten, welche aus Erdöl hergestellt werden, können die geordnete Barrierestruktur durcheinanderbringen. Der Grund: Die Hautbarriere besteht aus bestimmten Anteilen Fett und Wasser. Bei einer intakten Hautbarriere wird die Feuchtigkeit zwar optimal gespeichert, nichts desto trotz kann aber auch immer ein Überschuss an Wasser verdunsten. Wird die Haut nun z.B. durch einen undurchlässigen Film vollkommen verschlossen, kann gar kein Wasser mehr aus der Haut entweichen. Die Folge: Das Fett-Wasser-Gleichgewicht der Hautbarriere wird verschoben - die Barriere verliert ihre Doppelschicht-Struktur und wird durchlässiger.

Diese Zusammenhänge erklären auch, warum es bei einem plötzlichen Absetzen der gewohnten erdöhlhaltigen Creme zu einem plötzlichen Wasserverlust und damit zu einer vorübergehenden Verschlechterung des Hautzustandes kommt. Nicht umsonst spricht man auch von der sogenannten „Paraffinabhängigkeit“ der Haut.

Intakte Hautbarriere



Zerstörte Hautbarriere



PFLEGE DER HAUTBARRIERE

Eine sinnvolle Pflege der trockenen Haut sollte also den Aufbau einer intakten Hautbarriere unterstützen und Feuchtigkeitsfaktoren zuführen. In diesem Zusammenhang scheint es logisch, der Haut die dafür notwendigen Bausteine in Form von Hornschichtlipiden (z.B. Ceramide, Liposome und Gamma-Linolensäure), wie in der **BASIC CARE II**, sowie Feuchtigkeitsfaktoren (z.B. Hyaluronsäure), wie im **CONCENTRAT II** oder der **SENSITIVE CARE I**, zur Verfügung zu stellen und Substanzen zu meiden, die den Strukturaufbau der Hautbarriere stören.

WERTVOLLE HORNSCHICHTLIPIDE

Andererseits erklären die genannten Zusammenhänge auch, warum eine normale, fettreiche Hautpflege, selbst wenn diese nur aus hochwertigen Naturölen besteht, in vielen Fällen keine Verbesserung des Hautzustandes bringt: Durch Hautoberflächenfette, die den Ausscheidungen der Talgdrüsen entsprechen (Talgdrüsenlipide) kann eine gestörte Hautbarriere nicht „repariert“ werden. Auch kann mit Fetten, wie Jojobaöl, die den Talgdrüsenlipiden entsprechen, kein Mangel an Hornschichtlipiden, wie es z.B. bei schuppigen, spröden Hauterscheinungen der Fall ist, ausgeglichen werden.

Es gilt allerdings zu beachten, dass bei vielen trockenen Hautzuständen Hornschichtlipide als auch Talgdrüsenlipide fehlen und so eine maximale Verbesserung des Hautbildes nur möglich ist, wenn beide Komponenten zur Anwendung kommen.

Die BELICO® Systempflege wird diesen Ansprüchen gerecht, indem die Regeneration der Hautbarriere durch den Einsatz einer **BASIC CARE**, ggf. in Kombination mit dem **CONCENTRATE IV** gefördert wird. Die Ergänzung von mangelnden Haut-Oberflächenfetten wird hingegen in Form einer **INTENSIVE** oder **SENSITIVE CARE** und der darin enthaltenen hochwertigen Naturöle sichergestellt.

Um austrocknenden Faktoren, wie trockener Heizungsluft, entgegenzuwirken, kann durch hochdosierte Feuchtigkeitsspender im **CONCENTRATE II**, in der **EYE CARE III** und in der **MASK III** die Feuchtigkeit in der Haut nachhaltig gebunden werden. Die Hydratation und Spannkraft der Haut kann so deutlich verbessert werden.

KOPIEREN DER HAUTBARRIERE

Leider bringt die Ergänzung von Hautlipiden bei waschintensiven Körperzonen, wie den Händen, wenig, da diese durch häufige Reinigungsmaßnahmen immer wieder ausgeschwemmt werden. Außerdem ist der Einsatz wertvoller hautidentischer Lipide bei großflächiger Anwendung, z.B. am ganzen Körper, auf Dauer relativ kostspielig. Hier sind die **HAND CARE I** und die **SPECIAL CARE I** eine Alternative: Durch neuartige Zuckerisomere, welche sich an die Hautzellen anlagern und nicht mehr ausgewaschen werden können, wird die Barrierefunktion der Haut quasi kopiert. So können sich die Zuckerisomere während ca. 28 Tagen in der Haut anreichern und einen schützenden aber doch leicht durchlässigen Film in den oberen Hornschichtbereichen bilden. Die Haut wird vor Irritationen geschützt und einem übermäßigen Wasserverlust wird vorgebeugt. Natürliche Feuchtigkeitsfaktoren wie Urea halten die Haut außerdem weich und geschmeidig.

TUN SIE IHRER HAUT ETWAS GUTES!

Lassen Sie sich von Ihrer BELICO® Fachkosmetikerin beraten, wie Sie Ihre Haut am sinnvollsten und effektivsten behandeln können. Denn neben einer gezielten, auf Ihre Hautbedürfnisse abgestimmten Heimpflege kann ein regelmäßiger Besuch im Kosmetikinstitut viel zu einer sichtbaren und fühlbaren Hautbildverbesserung beitragen.

WAS KOSMETIK HEUTE KANN

Da wir immer älter werden, hat das Thema Anti-Aging heute mehr Bedeutung denn je. Dank neuesten Forschungsergebnissen und innovativen Wirkstoffen kann heute aber auch mehr denn je getan werden, um sich lange über ein jugendliches Aussehen zu freuen.

Es gilt mittlerweile als erwiesen, dass eine Person von z.B. 45 Jahren heute mit gesunder Lebensweise und einer hauttypgerechten, wirkungsvollen Hautpflege wie 35 aussehen kann. Wenn sich die gleiche Person aber vernachlässigt und nichts für sich tut, kann sie auch schnell wie 55 aussehen. Das macht immerhin einen optischen und gefühlten Unterschied von 20 Jahren! Grund genug also, rechtzeitig etwas für sich zu tun.

Mit zunehmendem Alter lassen die unterschiedlichsten Hautfunktionen nach, so dass sehr verschiedene Alterungszeichen an der Haut sichtbar werden. Aus diesem Grund hat BELICO® ein sehr komplexes Anti-Aging System entwickelt, bei welchem die unterschiedlichsten Wirkstoffe ganz flexibel miteinander kombiniert werden können, um so maximale Verbesserungen bei möglichst jeder Haut sicherzustellen:

AKTIVER ZELLSCHUTZ

Nicht nur die Lebensjahre lassen die Haut altern - auch die Welt, in der wir leben. Deshalb sollte die Haut auch aktiv vor schädlichen Umwelteinflüssen geschützt werden, da durch diese sehr viele freie Radikale in der Haut entstehen.

Freie Radikale sind aggressive, abgespaltene Sauerstoffmoleküle, die in unsere Körper- und Hautzellen eindringen und diese schädigen. Dadurch kommt es zu Fehlfunktionen und einer vorzeitigen Hautalterung. Um dem entgegenzuwirken, enthält das **CONCENTRATE I** einen Radikal-Schutz-Komplex auf Basis von Rutin und Melisse und die **SKIN REPAIR I** Enzian- und Rosenextraktextrakt, welche freie Radikale binden und so die Haut aktiv vor deren negativen Auswirkungen schützen.

Der patentierte Zellschutz-Wirkstoff Ectoin im **CONCENTRATE II** und in der **MASK III** ist ein leistungsstarker Hautpflegebestandteil, der dazu beiträgt die ungesunden Effekte der Sonneneinstrahlung, der Umweltverschmutzung und des Stresses, denen wir täglich ausgesetzt sind, rückgängig zu machen. Die Hautreparatur zur Verringerung von UV-Schäden wird unterstützt, um so vorzeitigem Photoaging gezielt vorzubeugen.

DAS OBERFLÄCHEN-RELIEF GLÄTTEN

Mit den Jahren erneuern sich unsere Hautzellen langsamer und nicht mehr so gleichmäßig. Dies führt zu Unebenheiten des Oberflächenbildes und einem gröberen, raueren oder gar schuppigen Aussehen der Haut.

Hier schafft das **FACIAL PEELING I** oder **CONCENTRATE VIII** Abhilfe. Milde Fruchtsäuren bzw. Enzyme lösen den Zellkit an, der die Hautschüppchen zusammenhält. Dadurch wird das Hautoberflächenrelief geglättet, so dass feinste Linien, welche durch eine ungleichmäßigere Erneuerung der Hautzellen entstehen, vermindert werden. Gleichzeitig werden abgestorbene Hautzellen gelöst, so dass die Aufnahmefähigkeit der Haut für Wirkstoffe deutlich verbessert wird.

ABNEHMENDE HAUTREGENERATION

Viele Zellen, welche an der Erneuerung der Haut beteiligt sind, degenerieren und verlieren an Aktivität. Deshalb wird die Haut mit den Jahren dünner, es entstehen Falten, die Gesichtskonturen erschlaffen und die Haut wird zunehmend verletzlicher.

Matrixpeptide im **CONCENTRATE I** sind in der Lage, die Fibroblastenaktivität zu aktivieren. Ergänzend sind Tripeptide in der **BASIC CARE III** in der Lage, inaktives TGF- β (dabei handelt es sich um bestimmte Wachstumsfaktoren) zu aktivieren und so die Kollagensynthese anzuregen. Die Haut sieht bei regelmäßiger Anwendung schnell wieder kompakter, fester und straffer aus.

Pflanzliche Stammzellen in der **SKIN REPAIR I** und der **MASK V** können die Überlebensfähigkeit und die Aktivität menschlicher Stammzellen steigern. Sie fördern dadurch eine verbesserte Hautregeneration und tragen zu einer ganzheitlichen Haut-Strukturverbesserung, Revitalisierung und Strukturverbesserung bei. Die Haut wirkt sichtbar verjüngt, strahlender und frischer, das Hautoberflächenrelief sichtbar verfeinert und ebenmäßiger.



MIMIKFALTEN UND KRÄHENFÜSSE

Mit den Jahren kommt es u.a. zu einer verstärkten Verzuckerung der kollagenen Fasern. Dadurch werden sie unflexibel und brüchig, so dass sich verstärkt Linien eingraben können.

Carnosin-Liposome in der **BASIC CARE III** schützen die kollagenen Fasern vor Elastizitätsverlust durch Verzuckerung (Glycation) und tragen dazu bei, beschädigte Zellpartikel in der Haut zu vermindern.

Bei dem in der **EYE CARE II** enthaltenen Argireline® und in der **MASK V** enthaltenen Syn-Ake® handelt es sich um die kosmetischen Alternativen zu Botulinum Toxin. Sie bewirken eine Entspannung der Hautstrukturen und wirken so gegen Krähenfüße und Mimikfältchen. Cerakine in der **EYE CARE II** fördern zusätzlich hauteigene Repairmechanismen.

Oligopeptide in der **MASK I** können die Kollagenbildung unterstützen und den Aufbau der sie umgebenden Stützmembranen fördern, um so Alterungsprozessen vorzubeugen. Der enthaltene Vitamin-Komplex belebt und aktiviert die Hautfunktionen, so dass sie sich richtig „satt“ anfühlt. Die Haut fühlt sich samtig zart, geschmeidig und spürbar vitalisiert an.

ABNAHME DER SPANNKRAFT

Untersuchungen zeigen, dass auch der Hyaluronsäuregehalt der Haut mit zunehmendem Alter abnimmt. Da diese gelartige Substanz stark für die Wasserbindung in der Haut verantwortlich ist, bedeutet eine Abnahme des Hyaluronsäuregehaltes auch einen Verlust an Volumen und Spannkraft.

Vor der Behandlung



Nach der Behandlung



Innovative Feuchtigkeitskomplexe in der **MASK III** und hochdosierte Hyaluronsäure im **CONCENTRATE II** und der **SENSITIVE CARE I** bewirken hier eine spürbare Hydratation der Haut. Die Elastizität wird verbessert und die Haut erscheint sofort kompakter und fester.

IMMER TROCKENERE HAUT

Untersuchungen weisen auch auf eine Abnahme der Feuchtigkeitsfaktoren (NMF) in den oberen Bereichen der Haut und eine verminderte Fettproduktion hin. Der Grund dafür ist u.a., dass die Haut weniger Barriere lipide bildet und damit ihre Fähigkeit verliert Wasser zu binden. Pergamentartige Trockenheitsfältchen und trockene Hautschüppchen sind dann oft die Folge.

Glücklicherweise lässt sich dieses Problem mit Hilfe der **BASIC CARE II** lindern. Ein Wirkstoffkomplex aus mehrschaligen Liposomen, Nanosomen und Ceramiden führt der Haut genau die Barriersubstanzen zu, die mit zunehmendem Alter vermindert gebildet werden. Die Haut erhält wieder mehr Glätte und Schutz vor Austrocknung sowie dem Eindringen von Reiz- und Schadstoffen.

Oligopeptide in der **MASK I** können die Kollagenbildung unterstützen und den Aufbau der sie umgebenden Stützmembranen fördern, um so Alterungsprozessen vorzubeugen. Der enthaltene Vitamin-Komplex belebt und aktiviert die Hautfunktionen, so dass sie sich richtig „satt“ anfühlt. Durch die reichhaltige Komposition fühlt sich die Haut samtig zart, geschmeidig und spürbar vitalisiert an.

Madecassoside im **CONCENTRATE IV** unterstützt ebenfalls eine optimale Regeneration der Hautbarriere, fördert die Kollagensynthese und gilt als regulierender Anti-Aging-Wirkstoff mit besonders wohltuenden Eigenschaften.

TRÄNENSÄCKE UND AUGENRINGE

Mit zunehmendem Alter wird auch immer mehr Fett und Wasser im Körper eingelagert - u.a. im Bereich der Augen. Dies kann zu einem geschwollen wirkenden Augenbereich und Tränensäcken führen.

Phytosonic™ in der **EYE CARE I** aktiviert den Fettstoffwechsel und hat sichtbar festigende, straffende Eigenschaften. Ergänzend haben Tetrapeptide, ein neuer Wirkstoff gegen Tränensäcke und Augenringe, einen abschwellenden Drainage-Effekt und verbessern die Elastizität und Spannkraft der Haut.

PIGMENTSTÖRUNGEN

Ab dem 30. Lebensjahr nimmt die Anzahl der Melanozyten ab und deren Verteilung in der Haut wird ungleichmäßiger. Dies erklärt die hellere Hautfarbe im Alter, die schwindende Fähigkeit der Haut sich vor UV-Strahlen zu schützen und die Neigung zu Altersflecken (Lentiginos).

Die neuen, biosynthetischen Wirkstoffe Alpha Arbutin, Melanox und Vitamin C im **CONCENTRATE VI** können dazu beitragen, eine überschießende Melaninproduktion zu vermindern und überpigmentierte Hautbereiche aufzuhellen. Ein LSF 20 in der **SUN CARE II** unterstützt diesen Effekt und wirkt positiv bei lichtbedingter Hautalterung. Die behandelten Hautbereiche erscheinen innerhalb weniger Monate sichtbar ausgeglichener.

ANTI-AGING FÜR DEN KÖRPER

Da die Haut am Körper durch Kleidung geschützt wird und deshalb nicht so stark den Umwelteinflüssen ausgesetzt ist wie das Gesicht, machen sich hier Alterserscheinungen meist erst später bemerkbar. Aber auch am Körper nimmt mit der Zeit die Spannkraft der Haut ab und es treten zunehmend Cellulite und Dehnungsstreifen auf.

Die **SPECIAL CARE III** enthält einen einzigartigen Wirkstoffkomplex aus Regestril™ und Firming-Liposomen in höchsten Dosierungen. Regestril™ bewirkt eine sichtbare Verminderung von Dehnungsstreifen und Falten. Die Regeneration der Haut wird wirkungsvoll unterstützt und die Kollagensynthese angeregt. Diese Wirkung wird synergistisch durch die straffenden und festigenden Anti-Cellulite Wirkstoffe der Firming-Liposome unterstützt.

SPEZIALPFLEGE FÜR HALS UND DEKOLLETÉ

Auch das Dekolleté und der Hals sollten möglichst früh bei der täglichen Hautpflege berücksichtigt werden, da diese Bereiche fast ebenso stark allen Umwelteinflüssen ausgesetzt sind wie das Gesicht.

Die Haut des Halses ist zudem eine extrem fettarme Haut. Dies erklärt, warum gute Halscremen sehr gehaltvoll und reichhaltig sein sollten. Hochwertiges Squalan und Macadamiaöl in der **INTENSIVE CARE IV** ergänzen ideal diesen Mangel an Hautlipiden. Durch Nanosome können hochdosiertes, natürliches Vitamin E und A in die Haut eingeschleust werden, um so die Regeneration der Haut zu unterstützen.

Je nach Hautzustand kann bei der Pflege des Dekolletés diese reichhaltige Pflege ebenfalls das Mittel der Wahl sein. Andererseits hat die Haut des Dekolletés das Gewicht der Büste zu tragen und sie wird beim Schlafen auf der Seite im wahrsten Sinne des Wortes jede Nacht „in Falten gelegt“. Dies erklärt, weshalb hier möglichst frühzeitig straffende, festigende Wirkstoffe wie in der **SPECIAL CARE III** zum Einsatz kommen sollten, wenn man Knitterfältchen im Dekolletébereich entgegenwirken will.

ANTI-AGING FÜR DIE HÄNDE

Die Hände sind wohl den vielfältigsten Belastungen ausgesetzt. Nicht umsonst sagt man, dass man das Alter einer Frau an den Händen erkennt, da diese bei der Pflege leider oft vernachlässigt werden!

Neuartige Zuckerisomere in der **HAND CARE I** lagern sich wie ein schützender Handschuh an die obersten Hornschüppchen an und bewahren die Haut nachhaltig vor austrocknenden Faktoren und Kälte. Zusätzlich empfiehlt sich die tägliche Anwendung der **SUN CARE II**, um sich auch jenseits der 40 glatte Hände ohne Altersflecken zu bewahren.

SPEZIALPFLEGE FÜR DIE LIPPEN

Z.B. mit dem Abfall des Östrogenspiegels, aufgrund der Mimik oder bei Rauchern kann es zu mehr oder weniger ausgeprägten Oberlippenfältchen kommen.

Diese können aufgrund der ausgeprägten Anti-Falten-Wirkung der Peptidkombination in der **LIP CARE I** gelindert werden, weshalb das Produkt nicht nur auf die Lippen sondern auch um den Mund herum aufgetragen und eingecremt werden sollte.

Biomimetische Peptide wirken einem Dünnerwerden der Lippen entgegen und die Lippen erscheinen wieder voller, besser durchblutet und besser konturiert.

WENN DIE HAUT GERÖTET REAGIERT...

Immer mehr Frauen neigen zu Rötungen und erweiterten Äderchen vorwiegend im Wangenbereich. Gerade wenn man friert, schwitzt, sich aufregt oder einfach mal ein Gläschen Wein getrunken hat, werden die dann verstärkt entstehenden, zum Teil fleckigen Rötungen als störend empfunden.



Diese Neigung der Haut mit Rötungen zu reagieren bezeichnet man als Couperose. Oft kann man in den betroffenen Hautbereichen erweiterte Äderchen, auch Teleangiectasien genannt, erkennen.

Der Couperose liegt meist eine Bindegeweibsschwäche zugrunde. Die feinen Äderchen in der Gesichtshaut sind nicht so stabil oder werden vom umliegenden Bindegewebe nicht gut genug gestützt. Die Folge: Die Äderchen weiten sich und sind dann auch von außen als feine Linien zu erkennen.

Eine beginnende Couperose erkennt man zuerst an vorübergehend auftretenden Hautrötungen, vor allem im Wangenbereich, aber auch an der Nase und am Kinn, die mit der Zeit immer länger bestehen bleiben. Im weiteren Verlauf können die Äderchen dann zu Entzündungen neigen, so dass das kosmetische Problem Couperose zu einem medizinischen geworden ist: der Hautkrankheit Rosazea.

Gerade das Gesicht ist ständig äußeren Einflüssen wie Sonne, Hitze, Wind und Kälte ausgesetzt. Dadurch werden die Blutgefäße im Gesicht besonders strapaziert. Sie erweitern sich durch Wärmeeinfluss oder ziehen sich entsprechend der Umgebungskälte zusammen. Bei einer entsprechenden Veranlagung kann es mit der Zeit zu einer Ermüdung

des die Kapillaren umgebenden Bindegewebes kommen. Dann ziehen sich die Äderchen mangels Druck von außen nicht mehr vollständig zusammen. Das in den erweiterten Blutkapillaren vermehrt vorhandene Blut drückt zusätzlich von innen gegen die Gefäßwände, so dass die „roten Äderchen“ in den betroffenen Gebieten verstärkt zu sehen sind.

Hinzu kommt, dass eine Neigung zu Couperose oft mit einem trockenen, fettarmen (sebostatischen) Hautzustand einher geht. Bei einer trockenen Haut ist der oberflächliche, schützende Fettfilm der Haut, der sogenannte Säureschutzmantel, nicht so stark ausgeprägt wie bei einer normalen oder eher fettigen Haut. Dadurch kann sich die Haut selbst nicht so gut vor Temperatureinflüssen schützen, was das Entstehen einer Couperose (oder Rosazea) noch begünstigt.

Bleiben die feinen Äderchen dauerhaft mit vermehrtem Blut gefüllt, werden sie als blau-rotes Geflecht auf Wangen, Nase und Kinn sichtbar. Durch die ständige Belastung des gestauten Blutes können die Gefäßwände schließlich porös werden und es kann zu Entzündungen (Rosazea) kommen. Durch weitere Risikofaktoren wie Rauchen, Sonneneinwirkung, Solarium usw. werden zusätzlich vermehrt freie Radikale freigesetzt, was die Entstehung von entzündlichen Prozessen fördert.

Diese Entzündungen der feinen Äderchen äußern sich schließlich durch mehr oder weniger kleine oder große Pickel auf der Haut.



DER COUPEROSE VORBEUGEN UND ENTGEGENWIRKEN

Durch eine sinnvolle, hauttypgerechte Gesichtspflege und das Berücksichtigen weniger Verhaltensmaßnahmen können Sie Ihrer Haut helfen, die Couperose einzudämmen und vorbeugen, dass aus anfänglichen Rötungen der Haut eine Rosazea entsteht.

Die Couperosehaut ist meist eine eher trockene und empfindliche Haut. Aus diesem Grund sollte bereits die Reinigung mit milden, pflegenden Produkten erfolgen. Eine tensidfreie Reinigungsmilch, wie der **CLEANSER I**, ist deshalb schäumenden Produkten vorzuziehen, da letztere die Haut immer leicht austrocknen und entfetten.

Um den Säureschutzmantel der Haut nach der Reinigung schnell wieder aufzubauen, empfiehlt sich die anschließende Anwendung eines feuchtigkeitsspendenden Gesichtswassers, wie der **LOTION I**. So wird der Eigenschutz der Haut unterstützt und die Haut kann sich schnell wieder gegen Umweltweinflüsse, wie Temperaturschocks, schützen.

Bei Peelings sollte auf Schleifpartikel verzichtet werden, da diese auf die Haut aufmassiert werden und durch die damit verbundenen Reibung die Durchblutung anregen, was die Couperose fördern würde. Hier sollte lieber auf biologische Peelings ohne Schleifkörper, wie das **FACIAL PEELING I**, zurückgegriffen werden. Diese entfernen z.B. durch milde Fruchtsäuren und Enzyme überschüssiges Hornmaterial, ohne die Haut durch die Massage mit Körnchen zu reizen.

In Bezug auf Gesichtspflegeprodukte sind im allgemeinen reichhaltigere Cremes, wie die **INTENSIVE II bis V**, vorzuziehen, da sie den Eigenschutz der Haut unterstützen und den Säureschutzmantel ergänzen.

Ideal ist auch das **CONCENTRATE III**, welches durch Wirkstoffe wie Biophytex® und Phytotonine™ die feinen Äderchen stärken, die Durchblutung der Haut regulieren und so der Couperose entgegenwirken kann.

Damit störende Rötungen sofort unsichtbar werden, bieten sich neutrale Abdeckstifte wie die **BELICO® COVER STICK** an. So sieht der Teint sofort ebenmäßiger aus, ohne dass die empfindliche Couperosehaut ausgetrocknet wird.

WAS SIE SONST NOCH TUN KÖNNEN:

- Meiden Sie alles was die Durchblutung der Haut fördert: Sauna, ausgedehnte Sonnenbäder, Sonnenbank, scharfe Gewürze, Kaffee im Übermaß, Alkohol, sehr heiße Getränke, scharfe Speisen, Stress, starke Temperaturschwankungen.
- Gehen Sie sanft mit Ihrer Haut um und vermeiden Sie starkes Reiben, Ziehen und Massieren.
- Vermeiden Sie okklusiv wirkende (hautverschließende) Inhaltsstoffe in Kosmetikprodukten wie Mineralöle, Mineralwachs oder Silikone.
- Schützen Sie Ihre Haut durch entsprechende Sonnenschutzpräparate mit einem LSF 20, wie die **SUN CARE II**, welche den australischen Standard erfüllen.
- Gehen Sie regelmäßig zu einer fachkundigen Kosmetikerin und lassen Sie Ihre Gesichtspflegepräparate den sich ständig verändernden Hautbedürfnissen anpassen.
- Eine regelmäßig durchgeführte manuelle Gesichtslymphdrainage entlastet das betroffene Gewebe und ist bei Couperose oder Rosazea einer konventionellen Gesichtsmassage vorzuziehen.
- An Rosazea-Pickelchen nicht herumdrücken, da dies den Zustand noch verschlechtert. Kompressen mit schwarzem Tee dagegen wirken lindernd und beruhigend.
- Konsultieren Sie bei Rosazea neben einem Hautarzt auch regelmäßig einen Augenarzt. Nur so kann sicher ausgeschlossen werden, dass sich ebenfalls die feinen Äderchen im Augenbereich entzündet haben. Dies kann sonst, falls es unerkannt bleibt, zu gravierenden Augenproblemen führen.

HAUTPROBLEM NR. 1

Akne ist eine der häufigsten Hauterkrankungen überhaupt - mit zunehmender Tendenz. Vor allem die sogenannte „Spät- bzw. Erwachsenenakne“ nimmt deutlich zu. Wohl auch deshalb, weil sie wie kaum eine andere Hautkrankheit durch Unkenntnis der Ursachen oft falsch oder gar nicht behandelt und somit durch die Betroffenen selbst gefördert wird.

MÖGLICHE URSACHEN DER AKNE

Warum es bei einigen Menschen weniger und bei anderen verstärkt zu Akneproblemen kommt, ist noch nicht hundertprozentig geklärt. In jedem Fall spielen die Veranlagung und der Hormonhaushalt eine wesentliche Rolle (Beispiel Pubertät). Ebenso können Faktoren wie Stress, Medikamente und nicht zuletzt Umweltfaktoren eine wichtige Rolle spielen.



Aknefördernde Faktoren sind aber oft auch eine unsachgemäße, falsche Pflege, wie z.B. übertriebene Peelinganwendungen, und Inhaltsstoffe in Kosmetikprodukten, die eine comedogene (mitesserfördernde) Wirkung haben können, die also das Verkleben der Hautschüppchen in den Poren fördern.

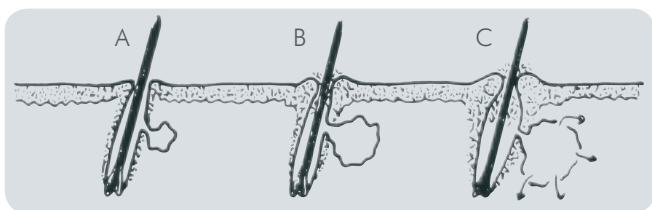
Anbei finden Sie Beispiele für Inhaltsstoffe in Kosmetikprodukten, die unter Verdacht stehen, Unreinheiten zu fördern und deshalb nicht enthalten sein sollten, wenn die Haut zu Unreinheiten oder Akne neigt:

AKNEFÖRDERNDE INHALTSSTOFFE

- Cera Microcristallina Künstl. Fett aus Erdöl
- Ceresin Künstl. Fett aus Erdöl
- Eucerin Gemisch aus Wollwachs und Paraffin
- Isohexadecane Künstliches Fett aus Erdöl
- Isopropyl Myristate, -Palmitate, -Stearate Pflanzliche Wachse, die unter Verdacht stehen, Mitesser zu fördern
- Lanolin Wollwachs
- Mineral Oil Künstl. Fett aus Erdöl
- Ozokerit Künstl. Fett aus Erdöl
- Paraffin (Oil) Künstl. Fett aus Erdöl
- Paraffinum Liquidum Künstl. Fett aus Erdöl
- Petrolatum Künstl. Fett aus Erdöl
- Vaseline Künstl. Fett aus Erdöl

Die Folge: ein Pfropf aus abgestorbenen, verklebten Hautzellen und Talg verstopft den Porenausgang (A) - der sogenannte Mitesser scheint entweder schwarz (offener Comedo) oder weiß (geschlossener Comedo) durch die Haut. Durch den entstehenden Talgstau kommt es in der vergrößerten Talgdrüse zu einer vermehrten Besiedlung mit Mikroorganismen (B), die Follikelwand reißt (C) und als Folge entstehen entzündliche Hauterscheinungen.

BEHANDLUNG DER AKNE



Viele betroffene Personen glauben nun, dass Sie mit ihren Pickeln nur zum Arzt zu gehen brauchen, dort ein Aknemedikament erhalten und die Pickel dann verschwinden. Erst, wenn der Erfolg ausbleibt, wird den Betroffenen klar, dass es so einfach wohl doch nicht geht. Genau das Gleiche passiert, wenn man zwar regelmäßig zu einer Kosmetikerin geht und zu Hause weiterhin die falschen Produkte verwendet. Insofern kann nur durch das Zusammenspiel aller notwendigen Maßnahmen eine sichtbare Verbesserung des Hautbildes erreicht werden.

Eine wirkungsvolle Behandlung der Akne erfordert Geduld, Selbstdisziplin und die richtige Pflege. Nur durch das regelmäßige, fachlich korrekte Entfernen der Akneerscheinungen von einer qualifizierten Kosmetikerin in Kombination mit der richtigen Pflege zu Hause und evtl. ergänzenden Medikamenten von einem Hautarzt erreicht man eine deutliche Linderung der Aknesymptome.

MIT BELICO SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM ERFOLG

Das BELICO DERMA CONCEPT® bietet Ihnen für diesen Zweck ein umfassendes Behandlungsspektrum:

So sorgt eine gründliche, sanfte Reinigung mit einem BELICO® CLEANSER dafür, dass Schmutz, Bakterien usw. entfernt werden. Eine wichtige Voraussetzung, um Unreinheiten vorzubeugen. Die LOTION II oder III enthalten beruhigende oder antimikrobielle Wirkstoffe, haben Hautbild verfeinernde Eigenschaften und bereiten die Haut auf die nachfolgende Pflege vor.

Die regelmäßige Anwendung des FACIAL PEELING I, ggf. in Kombination mit dem PEELING II entfernt abgestorbene Hautschüppchen, um so vorzubeugen, dass diese in den Poren verkleben können. Bei einer hartnäckigeren Mitesserbildung kann ergänzend das CONCENTRATE VIII durch das neue, keratolytisch wirksame Enzym Korneoline Verhornungen sanft und effektiv lösen.

Bei der anschließenden Pflege mit der BASIC CARE kann eine übermäßige Verhornung reguliert werden, indem der Zellkitt, welcher die Hautzellen zusammenhält, durch wertvolle Öle mit Gamma-Linolensäure eine optimal geschmeidige Konsistenz erhält und Wirkstoffe gegen unreine Haut durch mehrschalige Liposome auch in tiefere Hautschichten transportiert werden können.

Ein regulierender Wirk-Komplex im CONCENTRATE V kann eine zu hohe Talgproduktion vermindern und in Kombination mit Teebaumöl und Propolis die natürlichen Abwehrkräfte der Haut gegen eine übermäßige Bakterienbesiedlung unterstützen. Ergänzend kann ein Wirk-Komplex aus Süßholz-wurzel, Spitzwegerich und Berberin im CONCENTRATE VII Entzündungsreaktionen vermindern, damit Pickel schneller abheilen. Um eine schnelle Verbesserung des Hautbildes zu erreichen, kann ggf. die kombinierte Anwendung verschiedener Konzentrate sehr zu empfehlen sein.

Wirkstoffe wie Heilerde, Aloe Vera und Panthenol in der **MASK II** haben reinigende Eigenschaften und wirken insgesamt lindernd bei entzündlichen Hauterscheinungen. In der **MASK III** beruhigen Süßholzwurzel- und Weihrauchextrakte die strapazierte oder gereizte Haut und tragen so zu einem entspannten Wohlgefühl bei. Heilkreide und Kaolin in der **MASK IV** absorbieren überschüssigen Hauttalg und verfeinern das Hautbild.

Die **INTENSIVE CARE I** stellt eine ausgleichende, leichte, sanft rückfettende Abschlusspflege dar, falls Unreinheiten wie Mitesser auf einer eher trockenen Haut vorhanden sind. Alternativ verfeinert die leichte Gel-Creme **SKIN CONTROL I** durch Evermat™ die Poren und trägt dazu bei, den Glanz einer fettigen Haut zu regulieren.

Nicht zuletzt können die **BELICO® MAKE-UP** den eigenen Typ positiv betonen und die **COVER STICK** Pickel nahezu „unsichtbar“ machen, bis diese abgeklungen sind. Eine Alternative stellen die neuartigen **MINERAL MAKE-UP** dar. Sie bestehen aus natürlichen Mineralien, ohne Zusatz von Ölen, Wachsen oder sonstigen Fetten. Sie sind deshalb besonders bei Neigung zu Unreinheiten oder fettiger Haut zu empfehlen.

Vorher



Nachher



Als SOS-Produkt bietet sich das Pickel Gel **BLEMISH CONTROL** an. Die einzigartige Kombination aus Glycolsäure, Seboclear®, Ichthyol, Kampfer und Zink wird auch mit hartnäckigen Pickeln fertig und trägt so dazu bei, dass nicht selber unsachgemäß gedrückt wird.

Unter Berücksichtigung Ihres ganz individuellen Hautzustandes berät Sie Ihre speziell geschulte **BELICO®** Fachkosmetikerin gerne bei der Auswahl der für Sie optimalen Pflegepräparate und Behandlungsmethoden. Außerdem kann sie medizinische Behandlungen durch einen Hautarzt unterstützend begleiten, damit Sie sich bald über ein reineres, klares und attraktiveres Hautbild freuen können.

JETZT ZEIGT „**MANN**“ FLAGGE IM KOSMETIKINSTITUT...

Dass sich auch Herren pflegen, ist keine Erfindung unserer jetzigen Zeit. Schon die alten Griechen und Römer wussten, dass man sich in einer gepflegten Haut einfach wohler fühlt.

Gerade bei unserem heutigen, erfolgsorientierten Leben ist es auch für Männer immer wichtiger, ein gepflegtes Erscheinungsbild abzugeben - egal, ob es sich um den Geschäftsmann im Anzug oder um einen Handwerker handelt.

Da Männerhaut auf den ersten Blick oft unempfindlich und robust erscheint, entsteht der Irrglaube, dass die Haut von Männern keine Pflege brauche.

Tatsache ist jedoch, dass die männliche Haut eigentlich genauso aufgebaut ist wie die weibliche, nur dass das trocken-empfindliche Hautbild wesentlich seltener vorkommt.



KRATZIG WIE EIN IGEL ODER GLATT WIE EIN BABYPOPO?

Vor allem die tägliche Rasur bedeutet eine ziemliche Strapaze für die Haut, denn in der Regel werden nicht nur Bartstoppeln entfernt, sondern gleichzeitig auch Hornschüppchen der obersten, schützenden Hautschicht.

Die Haut ist deshalb oft schnell gereizt und besonders empfindlich. Rasierschäume- oder Gele mit Parfüm und aggressiven Tensiden tragen ein Übriges dazu bei, die Haut zu reizen, auszutrocknen und zu irritieren. Empfehlenswert ist hier z.B. der BELICO® CLEANSER II, welcher durch eine besonders milde, PEG-freie Tensidmischung die Haut so wenig wie möglich austrocknet. Rückfettendes Macadamiaöl und feuchtigkeitsspendendes Aloe Vera tragen dazu bei, die Haut sofort wieder zu beruhigen.

Die anschließende Behandlung mit dem BELICO® AFTERSHAVE lindert Reizungen, wirkt erfrischend & belebend und sorgt für ein beruhigteres Aussehen der Haut. Chelidonin hat leicht haarwuchshemmende Eigenschaften und verschiebt so das Auftreten des sog. „5 o'clock shadow“ um bis zu 3 Stunden. Die Haut sieht dadurch länger frisch rasiert und gepflegt aus.

Pflegeprodukte für den Mann sollten keinen Fettglanz auf der Haut hinterlassen und die Haut beruhigen, insbesondere dann, wenn die Haut zu „Rasurbrand“ neigt.

Ideal ist hier die BELICO® MEN'S CARE I, welche die Haut durch einen Ionen-Feuchtigkeitskomplex beruhigt und die Widerstandsfähigkeit der Haut unterstützt. Silbercitrat hat antibakterielle Eigenschaften und Johannisbeerextrakt wirkt stärkend auf die Blutkapillaren, um sichtbaren Äderchen, welche verstärkt durch das Rasieren entstehen können, vorzubeugen. Eine spezielle Lipidkomponente macht die Haut nicht zu weich, um eingewachsenen Barthaaren vorzubeugen.

GEPFLEGT ALTERN WIE EIN OLDTIMER ODER ALT WERDEN WIE EINE ROSTLAUBE?

Viele Männer neigen auch zu einer sog. „Rasur-Folikulitis“, d.h. zu Entzündungen im Bartbereich, welche häufig mit kleinen Eiterpusteln verbunden sind. Dies kann durch das Verschleppen von Bakterien während der Rasur gefördert werden.

In diesen Fällen hat sich die kombinierte Anwendung mit dem CONCENTRATE V sehr bewährt, welches durch die Wirkstoffkombination von Teebaumöl und Propolis wunderbar entzündungshemmend wirkt.

Bei Neigung zu vorzeitiger Hautalterung wiederum empfiehlt sich die Kombination mit den hochwirksamen BELICO® Anti-Aging-Produkten BASIC CARE III bzw. CONCENTRATE I oder IV, welche aufgrund der praktischen Spenderflaschen auch unkompliziert anzuwenden sind.



GEPFLEGTE HÄNDE SIND AUSDRUCK DER PERSÖNLICHKEIT...

Vor allem, wenn die Hände von Berufswegen stark strapaziert werden, sind trockene, rissige Hände keine Seltenheit. Häufig findet man auch stark verhornte Handinnenflächen, was meist als sehr störend und unschön, manchmal sogar als schmerzhaft empfunden wird.

Sinnvoll ist hier die regelmäßige Anwendung der BELICO® HAND CARE I. Durch neuartige Zuckerisomere, welche nicht wieder ausgewaschen werden können, kann der Feuchtigkeitsgehalt unterstützt und die Irritationsanfälligkeit deutlich vermindert werden. Die Hände werden sichtbar geschmeidiger und vor Austrocknung und Kälte geschützt.

Bei extrem spröden, schuppigen und verhornten Stellen kann die regelmäßige Anwendung der intensiv durchfeuchtenden und weich machenden SPECIAL CARE I nochmals eine deutliche Wirkungssteigerung bewirken. Ein regelmäßig durchgeführtes Handpeeling bewirkt durch Abtragen von abgestorbenen Hautzellen eine verbesserte Wirkstoffaufnahme und trägt unterstützend zu einem maximalen Pflegeerfolg bei.



DEN WINTER VERABSCHIEDEN...

Haut und Stimmung haben während des Winters unter Licht- und Luftmangel, Kälte draußen und überheizter Luft drinnen gelitten. Häufig ist die Haut auch fett- und feuchtigkeitsärmer geworden und in der Umstellungsphase allgemein labil. Im Gesicht treten raue Stellen und Rötungen auf und die Lippen sind spröde. Auch am Körper ist der lange, sonnenarme Winter zu spüren. Ellbogen, Knie und Beine fühlen sich rau und schuppig an, die Körperkontur ist durch weihnachtliche Genüsse und dem Mangel an körperlicher Bewegung aus der Form geraten. Durch das ständige Tragen von Rollkragen und Schals ist die Haut an Hals und Dekolleté ausgetrocknet. All dies und andere Pflegeversäumnisse kommen nun ans Licht, wenn leichte Bekleidung im Frühjahr die dicken Winterhüllen ablöst. Zeit also, sich und seinen Körper wieder frühlingsfit zu machen.

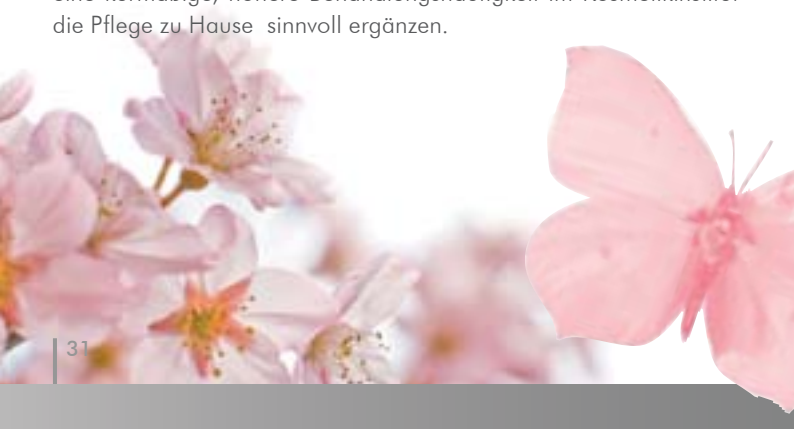


FETT- UND FEUCHTIGKEITSMANGEL

Durch den Wechsel von frostiger, feuchter Außenluft draußen und trockener Heizungsluft drinnen hat vor allem die Gesichtshaut viel von ihrem natürlichen Fett-Feuchtigkeitsgleichgewicht eingebüßt.

Hier kann eine rückfettende und stark hydratisierende Gesichtspflege mit Feuchtigkeitskomplexen aus schwarzem Hafer und Hyaluronsäure wie im **CONCENTRATE II** und die intensiv belebende Gelmaske **MASK III** ausgleichend, befeuchtend und vitalisierend wirken.

Jetzt ist auch der ideale Zeitpunkt, den aktuellen Hautzustand neu zu analysieren und mittels eines „Relax-Programmes“ eine Aktivierung und Revitalisierung der wintermüden Haut zu erreichen. Hier kann eine kurmäßige, höhere Behandlungshäufigkeit im Kosmetikinstitut die Pflege zu Hause sinnvoll ergänzen.



RAUE, SCHUPPIGE HAUT

Durch dicke Winterkleidung und trockene Luft ist die Haut am ganzen Körper rau und ausgetrocknet.

Mit einem kurzen Spezial-Programm für den Körper erreichen Sie jetzt wahre Wunder! Gönnen Sie sich wöchentlich ein intensives Körperpeeling mit dem **BODY SCRUB**, damit Verhornungen und raue Stellen spürbar vermindert und die Durchblutung der Haut angeregt wird. Nach dem Abwaschen ist die Haut nun optimal aufnahmefähig für die nachfolgende Wirkstoffpflege.

Einzigartige Feuchtigkeitsbinder in Form von Zucker- isomeren sowie geschmeidig machendes Urea in der **SPECIAL CARE I** oder feuchtigkeitsspendendes Betain in der **BODY CARE** sorgen dann schnell für eine streichelzarte und attraktive Körperhaut.

SICH WIEDER IN FORM BRINGEN...

Wenn die Tage wieder länger werden und Licht, Luft und Sonne die Psyche wieder aufhellen, ist die Zeit gekommen, gute Vorsätze in die Tat umzusetzen und dem Stoffwechsel durch mehr Bewegung und leichteres Essen auf die Sprünge zu helfen.

Als Vorbereitung auf die leichtere Frühjahrskleidung muss jetzt vor allem auch die Figur wieder in Form gebracht werden. Die festigende, straffende **SPECIAL CARE III**, welche man durchaus auch selber zu Hause im Sinne einer Körperpackung unter Folie einwirken lassen kann, trägt dazu bei, dass Sie sich schnell wieder in einer strafferen Haut wohl fühlen. Die Kombination von Regestril™ und Firming-Liposomen in höchsten Dosierungen kann das Erscheinungsbild der Haut bei mangelnder Spannkraft, Falten, Dehnungsstreifen und Cellulite sichtbar verbessern.

RÖTUNGEN UND UNREINHEITEN

Im Frühling arbeitet der Stoffwechsel auf Hochtouren. Die hierzu notwendige Energie entzieht der Körper notfalls anderen Stellen, z.B. dem Immunsystem, was sich auch an unserer Haut, als dem größten (Immun-)Organ, in Form von gesteigerter Sensibilität und vermehrten Hautproblemen bemerkbar macht.

Hier bringen ausgleichende Wirkstoffe wie Aloe Vera und Madecassoside im **CONCENTRATE IV** sofortige Linderung. Ectoin in der **MASK III** stärkt das Immunsystem der Haut und hat wasserbindende Eigenschaften. Die Kombination aus Teebaumölen und Propolis im **CONCENTRATE V** unterstützt die natürliche Keimflora der Haut und damit die hauteigenen Abwehrkräfte. Phytotonine™ und Rosskastanie im **CONCENTRATE III** wirken gezielt gegen Rötungen und Anti-Aging-Wirkstoffe in der **BASIC CARE III** bieten sich als ideale Regenerationskur im Frühling an.

SPRÖDE LIPPEN

Nach der kalten Jahreszeit sind die Lippen extrem trocken, spröde, spannen und reißen an den Mundwinkeln ein. Verwöhnen Sie die Lippen doch einmal mit einem Lippenpeeling aus **CLEANSER I + PEELING II** und einer Lippenmaske mit **LIP CARE I + PURE E** : So erhalten die Lippen durch die **LIP CARE I** hochwertige Wirkstoffe, welche die Lippen schnell wieder voller und in einem frischeren Rot erscheinen lassen. **PURE E** wirkt durch reines, natürliches Vit. E intensiv pflegend, feuchtigkeitbindend und geschmeidig machend.



ZUSAMMENFASSEND SOLLTEN BEI DER HAUTPFLEGE JETZT FOLGENDE PUNKTE VERSTÄRKT BERÜCKSICHTIGT WERDEN:

- Sanfte Gesichts- und Körperreinigung mit leicht saurem pH-Wert.
- Peelings, die für eine glatte Haut sorgen und damit z.B. für eine gleichmäßige Bräune nach der Anwendung eines Selbstbräuners, wie der **BRONZING LOTION**.
- Feuchtigkeits- und Pflegekonzentrate mit Wirkstoffen wie Aloe Vera, Hyaluronsäure, Peptiden und Rosskastanie unterstützen die Regeneration der Haut wirkungsvoll.
- Pflegecremes mit wertvollen Pflanzenölen, Vitaminen und essentiellen Fettsäuren sowie rehydrierende Masken hinterlassen ein samtweiches Hautgefühl.
- Ein spezielles Cellulite Programm bringt auch den Körper wieder in Form.
- Nutzen Sie Programme im Kosmetikinstitut, welche die strapazierte Winterhaut von abgestorbenen Hornzellen befreien und mit hochdosierten Wirkstoffen regenerieren.

FRÜHLINGSERWACHEN FÜR IHRE HAUT

Gönnen Sie Ihrer Haut gerade jetzt eine Extraportion Pflege und Entspannung mit einer Kosmetikbehandlung für mehr Wohlbefinden und eine jugendlichere, straffer und reiner aussehende Haut, denn nur mit jahreszeitlich abgestimmten Pflegeprogrammen kann gezielt auf die Bedürfnisse Ihrer Haut eingegangen werden.

Natürlich steht Ihnen Ihre BELICO® Fachkosmetikerin jederzeit gerne zur Verfügung, um Sie bei der Auswahl Ihrer optimalen Hautpflege zu beraten.



SOMMER - SONNE - SONNENSCHUTZ

Endlich kommt der Sommer! Die Luft ist warm und die Laune bessert sich. Weg mit den schweren Klamotten und rein in luftige Kleidung, die wieder mehr Haut zeigt. Doch nun soll die Winterblässe einer gesunden Bräune weichen. Doch was muss man beachten, damit aus einer „gesunden“ Bräune keine vorzeitige Hautalterung oder sogar schlimmere Spätfolgen wie Hautkrebs entstehen?

Denn unsere Haut - unser größtes Organ - vergisst nicht. Oft präsentiert sie uns erst nach Jahren oder Jahrzehnten die Rechnung für einen allzu sorglosen Umgang mit der Sonne: wenn man Glück hat „nur“ durch vorzeitige Hautalterung, im schlimmsten Fall aber durch Hautkrebs.

WIE WIRKT UV-STRAHLUNG AUF DIE HAUT?

UVA-Strahlen bewirken eine schnelle Bräunung der Haut, die aber nicht lange anhält. Die langwelligere UVA-Strahlung dringt tief in die Haut ein, schädigt das Bindegewebe und lässt die Haut schneller altern. Es gilt als gesichert, dass sie auch das Immunsystem schädigt und als wahrscheinlich, dass sie Hautkrebs auslösen kann.

Die kurzwelligeren und damit energiereicheren UVB-Strahlen dringen nur in die Oberhaut (Epidermis) ein und verursachen dort die später einsetzende, dafür lang anhaltende Bräunung. UVB ist aber auch für die Entstehung von Sonnenbrand verantwortlich und somit ein großer Risikofaktor für Hautkrebs. Ein biologisch sinnvoller Effekt der UVB-Strahlung ist die Bildung einer sogenannten Lichtschwiele, einer Verdickung der Hornschicht der Oberhaut, die - sofern sie genügend ausgeprägt ist - die tieferen Hautschichten vor UV-Schäden schützt.

Die von vielen Menschen so heiß begehrte Bräunung ist ein Schutzmechanismus der Haut. Sie entsteht dadurch, dass UVB-Strahlen in den pigmentbildenden Zellschichten die Produktion von Melanin auslösen. Dieser Farbstoff legt sich dann wie ein dunkler Schutzmantel um die Zellkerne, absorbiert einen Großteil des einfallenden UV-Lichts und schützt so die DNA-Erbinformation vor Strahlenschäden.

Reichen die körpereigenen UV-Schutzmaßnahmen nicht aus, verursacht die UVB-Strahlung die Ausschüttung von Entzündungsstoffen, den Prostaglandinen. Diese wiederum lösen die typischen Symptome des Sonnenbrandes aus: Rötung, Schwellung, Brennen und Jucken

der Haut. Meist heilt dieser zwar nach einigen Tagen wieder aus, in jedem Fall beschleunigt er aber die Hautalterung und es bilden sich vorzeitig Falten und Altersflecken.

Im ungünstigsten Fall können die UV-Strahlen allerdings die Erbsubstanz so massiv schädigen, dass die körpereigenen Reparaturmechanismen überfordert sind und sich die Zellen dann ungehemmt teilen - es entsteht Hautkrebs. Insbesondere Sonnenbrände in der Kindheit erhöhen das Risiko deutlich, in späteren Jahren ein bösartiges Melanom zu entwickeln.

WIRKSAMER SCHUTZ VOR UV-STRAHLEN

Die wirksamste Sonnenschutz-Maßnahme ist zugleich auch die einfachste - im Schatten bleiben! Das gilt erst recht für die Mittagszeit zwischen 11 und 15 Uhr, in der die Sonneneinstrahlung bis zu 150-fach stärker sein kann als morgens oder abends. Auch Babys und Kleinkinder sollten unbedingt im Schatten bleiben, denn für Kinderhaut ist die Gefahr eines Sonnenbrandes etwa zehnmal größer als für Erwachsene.

Wer jedoch seine Haut direkt der Sonne aussetzen möchte, sollte auf wirksame Sonnenschutzmittel wie die **BELICO® SUN CARE** nicht verzichten. Diese enthalten Substanzen, welche die UV-Strahlen aufnehmen und in (ungefährliche) Wärme umwandeln. Um diese Wirkung zu entfalten, müssen sie aber schon etwa 30 Minuten vor dem Sonnenbad aufgetragen werden. Physikalisch wirkende Mittel beinhalten Pigmente wie Zink- oder Titanoxid, die UV-Licht reflektieren und so das Eindringen in tiefere Hautschichten verhindern. Sie wirken sofort, allerdings können sie der Haut einen leicht weißlichen Glanz verleihen. Antioxidanzien wie Vitamin E und weißer Tee Extrakt schützen die Haut zusätzlich, indem sie freie Radikale, die durch UV-Licht entstehen, abfangen und neutralisieren.

Ein Manko des Lichtschutzfaktors ist, dass er nur zum UVB-Schutz genaue Angaben macht. Heute weiß man aber, dass auch ein Zuviel an UVA schwere Gesundheitsschäden nach sich ziehen kann. Daher wird inzwischen der UVA-Schutz durch ein spezielles Logo auf der Packung kenntlich gemacht. Es besteht aus den Buchstaben „UVA“ in einem Kreis und signalisiert, dass der UVA-Schutz des Produkts ein Drittel des Schutzes gegen UVB-Strahlen beträgt. Diese neue Kennzeichnung ersetzt den bisher üblichen sogenannten „Australischen Standard“.

PFLEGENDE WIRKUNG VON SONNENPRODUKTEN

Ein Sonnenschutzmittel sollte nicht nur vor UV-Strahlen schützen, sondern auch die Haut pflegen! So kommt z.B. der Auswahl der richtigen Öle eine besondere Bedeutung zu. Häufig werden aus Erdöl gewonnene Mineralöle verwendet, die durch ihre „hautverschließende“ Wirkung die Feuchtigkeit in der Haut zurückhalten. Dadurch werden die Schweißausscheidungen behindert, was verstopfte Schweißdrüsen (Miliaria) fördern kann. Alternativen sind Naturöle, welche vor Austrocknung schützen und ähnliche Eigenschaften wie der natürliche Hauttalg besitzen. Auf Parfümstoffe sollte besser verzichtet werden, da diese Pigmentstörungen fördern können. Ein weiteres Problem können die oft verwendeten PEG-haltigen Emulgatoren darstellen. Diese sind zwar sehr stabil, haben aber den Nachteil, dass sie unter der gemeinsamen Einwirkung von Sauerstoff und UV-Strahlen hochreaktive Peroxide bilden, die bei empfindlichen Personen Sonnenallergien (Mallorca-Akne) auslösen können.

Auch die Konservierung von Sonnenschutzprodukten verdient besondere Aufmerksamkeit: Das gerne eingesetzte Methylparaben soll gemäß neuesten Studien aus Japan unter dem Einfluss von UV-Licht Alterungsprozesse der Haut beschleunigen, da die Absterberate der Hautzellen dann dreimal so hoch ist, wie bei Präparaten, die dieses Konservierungsmittel nicht enthalten, so Professor Yoshikawa.

SOLARIUM UND FÖRDERUNG DER BRÄUNE

Solarien geben je nach Gerät eine 100-500-fach höhere UVA-Strahlung ab als natürliches Sonnenlicht. Der UV-B-Anteil ist dagegen sehr gering, so dass fast kein Sonnenbrand ausgelöst werden kann. Da UVA bis in die Lederhaut vordringt und die Haut stark austrocknet, muss mit Veränderungen an den kollagenen Fasern gerechnet werden, was das Risiko einer vorzeitigen Hautalterung erhöht. Aus diesem Grund ist die Verwendung spezieller Anti-Aging Wirkstoffe, antioxidativer Vitamine und Feuchtigkeitsspender, wie z.B. im **BELICO® CONCENTRATE I** oder im **PRE TAN & AFTER SUN** ratsam.

Nach wie vor ist es ein häufiger Wunsch, möglichst schnell eine maximale Bräunung zu erlangen. Aus diesem Grund enthält das **BELICO® PRE TAN & AFTER SUN** den Bräunungsbeschleuniger Promelan, welcher die Melaninbildung anregt. Angenehmer Nebeneffekt: Durch den entstehenden, verstärkten Eigenschutz der Haut in Form der höheren Melaninbildung kann auch Sonnenschäden der Haut vorgebeugt werden.

PFLEGE DER HAUT NACH DER SONNE

Durch Sonneneinstrahlung kann die Haut schnell irritiert und gerötet reagieren. Wirkstoffe wie Aloe Vera, Weißer Tee Extrakt, Allantoin und Panthenol im **BELICO® PRE TAN & AFTER SUN** beruhigen die Haut spürbar. Die heilungsfördernden, schmerzlindernden und feuchtigkeits-spendenden Eigenschaften von Aloe Vera, Ballonrebe und Echiumöl im **CONCENTRATE IV** bewirken eine deutliche Linderung bei Rötungen und Irritationen, falls die Haut doch einmal zuviel Sonne abbekommen hat. Als besonders wohltuend und kühlend wird auch die Feuchtigkeits-Gel-Maske **MASK III** empfunden. Der patentierte Zellschutz-Wirkstoff Ectoin ist ein leistungsstarker Hautpflegebestandteil, der die ungesunden Effekte der Sonneneinstrahlung, aber auch der Umweltverschmutzung und des Stresses, denen wir täglich ausgesetzt sind, vermindert.

BRÄUNE OHNE SONNE - SELBSTBRÄUNER

Durch die Kombination von dreiwertigen Zuckermolekülen (DHA + Erythrose) werden die oberen Hautschüppchen braun eingefärbt. So kann eine Bräunung der Haut ganz ohne die Risiken der Sonnenbestrahlung erreicht werden. Die geschmeidige Emulsion der **BRONZING LOTION** bewirkt auch am Körper einen besonders gleichmäßigen Bräunungseffekt, der während einigen Tagen anhält. Ein Zusatz an Geraniumöl stellt einen angenehmen Eigengeruch sicher und Caramel sorgt für eine sofort sanft gebräunt aussehende Hautfarbe.

PIGMENTFLECKEN (HYPERPIGMENTIERUNGEN)

Eine erfolgreiche Verminderung von Pigmentflecken kann erreicht werden, indem Substanzen zum Einsatz kommen, welche die Melaninsynthese hemmen und indem die Haut außerdem vor UV-Strahlen geschützt wird, um die Melaninproduktion nicht anzuregen.

In diesem Sinne enthält das **CONCENTRATE VI** eine Kombination aus den hochwirksamen Wirkstoffen Alpha-Arbutin, Melanox und Vitamin C, welche die Melaninsynthese über eine Blockierung bestimmter Enzyme hemmen. Ein entsprechend hoher Lichtschutz sollte dann zusätzlich durch die **BELICO® SUN CARE** sichergestellt werden.

Durch die regelmäßige Anwendung des **FACIAL PEELING I** können braun eingefärbte Hautschüppchen außerdem oberflächlich schneller angelöst und die Verminderung von Pigmentflecken beschleunigt werden.

UMSTELLUNG DER HAUT AUF DIE KALTE JAHRESZEIT

Nach den heißen Sommertagen benötigt unsere Haut besondere Aufmerksamkeit, damit sie sich auf die kältere Jahreszeit umstellen kann. Durch die Sonne ist die Haut stärker verhornt und Trockenheitsfältchen sind keine Seltenheit. Es gibt also einiges wieder gutzumachen!

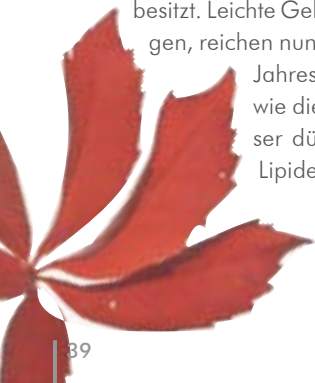
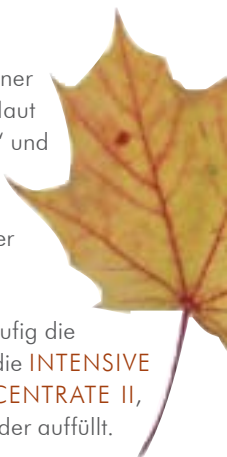
Hinzu kommt, dass nun überheizte Räume mit einer Luftfeuchtigkeit von meist weniger als 30 % die Haut zusätzlich austrocknen. Sie wird regelrecht „durstig“ und neigt verstärkt zu Schüppchen. Ihre Schutzschicht wird zudem durchlässiger weil nun wichtige Lipide in Form des schützenden Säureschutzmantels weniger produziert werden.

Rötungen, trockene Stellen und Irritationen sind häufig die Folge. Wichtig sind jetzt reichhaltige Cremes, wie die **INTENSIVE CARE III - V**, und eine Hydrokur mit dem **CONCENTRATE II**, welches die hauteigenen Feuchtigkeitsreserven wieder auffüllt.

Eine Gute SOS-Hilfe gegen Juckreiz ist das **CONCENTRATE IV**, welches dank Ballonrebe schnell reizlindernd wirkt. Ideal bei Rötungen: eine Herbstkur mit dem **CONCENTRATE III**.

STIEFKIND AUGENPARTIE

Ein echtes Stiefkind in der kalten Jahreszeit ist die Augenpartie. Mit nur 0,5 Millimeter Dicke ist die Haut dort um rund zwei Drittel dünner als im übrigen Gesicht. Zudem ist sie trockener, da sie keine Talgdrüsen besitzt. Leichte Gele und Fluids, die im Sommer ideal sein mögen, reichen nun nicht mehr aus. Benützen Sie in der kalten Jahreszeit lieber eine reichhaltige Augenpflege, wie die **EYE CARE II** mit Cerakinen, welche dieser dünnen und fettarmen Haut hautidentische Lipide zuführt.



DIE TÄGLICHE PFLEGE HÖRT NICHT BEIM KINN AUF

Wie sagt man so schön: Das Alter einer Frau erkennt man am Hals. Mit gezielter, regelmäßiger Pflege in Ihrem Kosmetikinstitut und Zuhause lassen sich diese „Spuren“ jedoch deutlich hinauszögern.

Der Hals stellt die Verbindung zwischen Kopf und Körper dar und wird von Muskelsträngen vielseitig bewegt. Durch diese Bewegungen entstehen auch am Hals Falten. Die ringförmigen Falten bilden sich je nach Alter und Veranlagung und können bereits ab 30 Jahren auftreten.

Wenn die Tage kälter werden, kommt oft die Reibung durch dicke Rollkragen und kuschelige Schals hinzu. Da die Haut hier, so wie im Augenbereich, außerdem besonders dünn ist und wenige Talgdrüsen besitzt, rächen sich Pflegesünden spätestens im nächsten Frühjahr mit Knitterfältchen.

Als spezielle Halscreme empfiehlt sich hier die **INTENSIVE CARE IV**, da sie die Haut mit regenerierenden Vitaminen und hochwertigen Pflanzenölen wieder aufbaut und glättet. Ideal: Vorher die **BASIC CARE III** mit ihren hochdosierten Anti-Aging Wirkstoffen auftragen.

Dringend empfiehlt sich, den seitlichen Halsbereichen und dem Dekolleté vor allem in den sonnenintensiven Zeiten einen entsprechenden Sonnenschutz in Form der **SUN CARE II** zukommen zu lassen, da diese Bereich besonders gute „Sonnenterassen“ darstellen. Als Folge entstehen sonst schnell unschöne Sonnenschäden, wie die „rötliche Gänsehaut“ (Erythrosis interfollikularis).

Ergänzend verhilft der regelmäßige Besuch bei Ihrer Kosmetikerin Ihrer Haut zu einem nahtlosen Übergang in die kalte Jahreszeit. Lassen Sie sich beraten.



DIE HAUT ENTSPRECHEND DEN JAHRESZEITEN PFLEGEN

Auf Minusgrade reagiert die Haut am ganzen Körper sehr empfindlich. Das liegt daran, dass ca. 300'000 Kälterezeptoren auf der Hautoberfläche das Kalt-Gefühl in Sekundenschnelle an das Gehirn weiterleiten. Da wir über vergleichsweise wenige 30'000 Wärmerezeptoren verfügen, erleben wir Sommerhitze weniger extrem als Winterkälte.

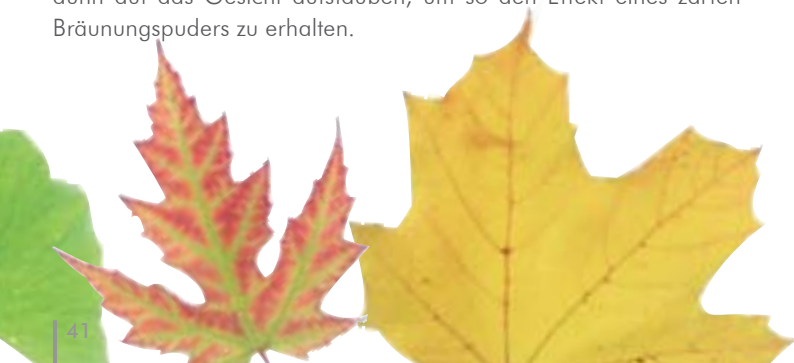
Um die Haut beim Wechsel von der warmen auf die kalte Jahreszeit zu unterstützen, bieten sich reichhaltige Körperpflegeprodukte, wie die **SPECIAL CARE I** oder hochwertige Öle im **PHYSIO LIPID GEL** an. Diese überziehen die Haut mit einem Schutzfilm und bauen so eine wärmende Schicht auf. Schuppige und verhornte Hautbereiche werden sanft und effektiv mit dem **BODY SCRUB** wieder weich und geschmeidig.

Reichhaltige Ölbäder sind eine weitere Wohltat für die Haut. Kombinieren Sie die **OIL CARE I** mit dem **BODY CLEANSER I** und entspannen Sie in dem wohligen Orangenduft.

MAKE-UP IM HERBST UND WINTER

Die Tage werden kürzer und die Sonne verliert von Tag zu Tag mehr Kraft. Der sonnengebräunte Teint verschwindet und der blasse Winterteint lässt die Haut oft müde und fahl erscheinen.

Wer die Sonnenbräune jedoch gerne länger behalten möchte, hat gute Möglichkeiten dies zu tun. Nutzen Sie die **BRONZING LOTION**, welche einen strahlenden, ebenmäßigen und sonnengebräunten Teint während Tagen zaubert - und dies ohne Abzufärben! Alternativ können sie die Mineral Make-Up II + III (je nach eigener Hautfarbe) dünn auf das Gesicht aufstäuben, um so den Effekt eines zarten Bräunungspuders zu erhalten.



SCHNELLE SCHÖNMACHER

Wenn die Tage kälter werden und Aufenthalte im Freien kürzer, bieten sich Intensivpflegeprogramme für Zuhause an. Was gibt es auch schöneres, als einmal die Badezimmertür hinter sich zuzumachen und als kleine Auszeit vom Alltag einmal etwas nur für sich zu tun! Gönnen Sie sich eine Tasse Tee, zünden Sie sich in Ihrem Bad eine Kerze an, lauschen Sie entspannender Musik und genießen Sie so Ihr ganz persönliches Wellnessprogramm.

Beginnen Sie mit einem Körperpeeling mit dem **BODY SCRUB** unter einer wohltuend warmen Dusche. Die Füße dabei nicht vergessen. Anschließend können Sie Ihren Haaren eine Intensivpflege gönnen, indem Sie nach dem Waschen mit dem milden **BELICO® SHAMPOO** die **HAIR CARE I** großzügig als Haarpackung auftragen und unter einem auf der Heizung vorgewärmten Handtuch einwirken lassen.

Während dessen bringt das biologische **FACIAL PEELING I** einen spürbaren Soforteffekt, indem milde Enzyme und sanfte Fruchtsäuren Verhornungen der Gesichtshaut lösen, ohne sie zu reizen.

Die anschließende Vitaminmaske **MASK I** oder die regenerierende Repairmaske **MASK V** sind dann wohltuende Schönmacher, die im Herbst gerne auch einmal öfter zu Hause angewandt werden können.

Nach dem Abnehmen Ihrer Gesichts- und Haarmaske bietet die von Ihrer Kosmetikerin empfohlene Gesichtspflege, eine wohltuende **BELICO BODY CARE, SPECIAL CARE** oder das **PHYSIO LIPID GEL** sowie die zartmanchende **FOOT CARE I** den Abschluss Ihres Wellnessprogrammes.

SCHÖNER HERBST!

Genießen Sie den Herbst mit seinen schönen, bunten Blättern und gönnen Sie Ihrer Haut einen Aktivitätsschub mit einer auf diese Jahreszeit angepassten Pflege, damit sie wie die schönste Herbstsonne erstrahlt! Ihre Kosmetikerin steht Ihnen hierbei immer gerne hilfreich und beratend zur Verfügung.



WINTERLICHE EINFLÜSSE AUF DIE HAUT

Die kalte und dunkle Jahreszeit ist eine Strapaze für die Haut. Ihre Regenerationsfähigkeit ist im Winter ohnehin gedrosselt, da machen ihr Kälte, Wind und trockene Heizungsluft zusätzlich zu schaffen. Es gilt im Winter also besonders, die Hautpflege den Bedürfnissen dieser Jahreszeit anzupassen.

Im Winter arbeitet der Stoffwechsel auf Sparflamme, um möglichst wenig Energie abzugeben und regenerative Prozesse laufen verlangsamt ab. Die Talgdrüsenproduktion nimmt ab und die Haut wird trockener. Die Haut wird weniger durchblutet, wirkt häufig müde, blass und die Spannkraft der Haut lässt nach.

Die Haut leidet im Winter ganz erheblich durch den Aufenthalt in geheizten Räumen, in denen die Luft fast immer zu trocken ist. Hinzu kommt noch der Mangel an Tageslicht. Büros und Arbeitsräume werden etliche Stunden künstlich beleuchtet und auf dem Weg zur Arbeit und zurück ist es vielfach auch noch oder schon wieder dunkel.

VERÄNDERTE BEDÜRFNISSE DER HAUT...

Die o.g. Bedingungen hinterlassen auch an der Haut ihre Spuren: ihr natürlicher Fett- und Feuchtigkeitsgehalt nimmt ab, die Haut wird empfindlicher, spannt und mitunter bilden sich kleine schuppende Stellen. Aus diesen Gründen sollte bei der täglichen Pflege eine etwas reichhaltigere Pflege, wie die **INTENSIVE CARE III - V** verwendet werden und zur Verbesserung der Feuchtigkeit und Hautberuhigung ist die kombinierte Anwendung mit der **BASIC CARE II** und dem **CONCENTRATE II** oder **IV** zu empfehlen.

Um Feuchtigkeitsverlust und Trockenheit entgegenzuwirken, ist es auch ratsam, nicht nur der Pflege morgens und abends besondere Sorgfalt zu widmen, sondern die Haut auch ein bis zweimal wöchentlich durch eine Intensivpflege zu verwöhnen. So spendet die **MASK III** viel Feuchtigkeit oder die **MASK I** versorgt die Haut mit Vitaminen und wertvollen Lipiden.

SPEZIELLE PFLEGE BEIM WINTERSPORT

Auch der Wintersport, den wir alle gerne nutzen, um dem grauen Winteralltag zu entfliehen, stellt eine weitere Strapaze für die Haut dar: die Haut ist nicht nur verstärkten Kältereizen sondern außerdem einer stark erhöhten UV-Belastung ausgesetzt. Um das Gesicht vor Kälte zu schützen, sollte die Haut sorgfältig mit einer „Fettcreme“ wie der **INTENSIVE CARE V** gut abgedeckt werden. Über diese Fettgrundierung kommt dann die **SUN CARE II** mit ihrem hochprozentigen Sonnenschutz von LSF 20. Die Augenpartie und die Lippen werden mit der reichhaltigen **LIP CARE II** behandelt.

TEMPERATURSCHWANKUNGEN AUSGLEICHEN

Wenn man vom Kalten ins Warme kommt, beginnen die Wangen bzw. Nase häufig zu „glühen“. Dabei handelt es sich um eine verstärkte Durchblutung der Haut, die u.a. durch die starken Temperaturwechsel im Winter (Kälte draußen - warme Heizungsluft in den Räumen) ausgelöst wird. Hier gilt es, kleine Äderchen durch Wirkstoffe, wie Rosskastanie im **CONCENTRATE III** zu kräftigen, damit es nicht zu den unschönen Teleangiektasien (erweiterte Äderchen) kommt und die Neigung zu Rötungen abnehmen kann.

HALSSCHMERZEN?

Der Winter ist die Zeit der Rollkragen und Schals. Dies führt bei trockener Haut oftmals zu einer verstärkten Bildung von feinen Trockenheitsfältchen im Hals- und Dekolletébereich und bei der eher fettigen Haut zu vermehrten Pickeln im Hals und Halsschattenbereich.

Die Gründe hierfür sind, dass die Haut durch das Tragen von Wolle und rauen Stoffen ständig geschauert und ausgetrocknet wird. Dies führt zu einer ständigen Reizung der Haut, was sich u.a. in Form von Pickeln äußern kann. Hier schafft die regelmäßige Anwendung des **CONCENTRATE V, VII** oder **VIII** durch die entzündungshemmenden und antibakteriellen bzw. hornlösenden Eigenschaften schnell Abhilfe - vor allem, wenn auch Winterschals, die oft als Bakterienherd dienen, regelmäßig gewaschen werden.

Da die Haut des Halses sehr wenig Taldrüsen besitzt sollte eine spezielle Halscreme immer besonders reichhaltig sein. Hier bieten sich die **INTENSIVE CARE IV** oder **V** an, welche durch den hohen Fettgehalt und hochdosierte Wirkstoffe regenerierend und stark rückfettend wirken und so die ständige Austrocknung durch Krägen oder Schals optimal ausgleichen können.

SPRÖDE WINTERHÄNDE?

Wahrscheinlich können wir alle im Winter feststellen, dass ohne eine ausreichende Pflege die Nagelhäutchen schnell rissig werden und sich rote, spröde und schuppene Stellen an den Händen bilden.

Dem kann durch die regelmäßige Anwendung der **HAND CARE I** entgegengewirkt werden. Die darin enthaltenen Zuckerisomere lagern sich wie ein schützender Handschuh an die Hautzellen an und schützen so langanhaltend vor Austrocknung und Kälte. Hochwertige Naturöle und Bisabolol pflegen zusätzlich und sorgen für gepflegte Nägel.

WINTERZEIT = WELLNESSZEIT

Triste Wintertage bieten sich ideal an, um einmal zu Hause zu entspannen und sich einen erholsamen Beauty Tag zu gönnen. So könnte dieser beginnen, indem man sich eine Kanne mit wundervoll heißem Tee zubereitet. In Form einer entschlackenden Ganzkörper Ölpackung mit der **OIL CARE I** gewinnt man dann bei einer Tasse beruhigendem Tee Abstand vom Alltag. Die Körperpackung darf unter einem Bademantel erholsame 10 - 20 Min. einwirken.

Das anschließende Körperpeeling mit dem **BODY SCRUB** löst Verhornungen und regt die Durchblutung an. Überschüsse werden anschließend mit dem **BODY CLEANSER II** unter der Dusche oder in einem heißen Bad abgewaschen, so dass sich die Haut wieder streichelzart anfühlt.

Es folgt eine regenerierende Haarwäsche mit dem **SHAMPOO I** und eine aufbauende Haarkur mit der **HAIR CARE I**.

Anschließend wird das Gesicht mit Peeling und Maske verwöhnt. Während die Maske einwirkt, kann die durch Winter und Kleidung trocken gewordene Körperhaut mit einer **BODY CARE** oder **SPECIAL CARE** gepflegt werden und die Füße wirken erfrischt und geschmeidig nach einer kleinen Fußmassage mit der **FOOT CARE I**.

Nach dem Abnehmen von Masken-Überschüssen können Sie es sich dann in einem gemütlichen Homedress und dicken Socken auf Ihrer Couch bequem machen und bei einem guten Buch oder einem schönen Film den Tag entspannt genießen.





IHRE BELICO® FACHKOSMETIKERIN BERÄT SIE GERNE.

